45) **Unbekannter**. Alter ca. 25 J.; Statur: schmächtig, ca. 70“; Gesicht: länglich, blaß; Haare: dunkel, lang; Bart: kleines dunkles Schnurbärtchen u. Lippenbärtchen (sogen. Fliege); Sprache: Im Dial. der Glauchauer Gegend; Kleidung: brne Joppe, dergl. hosen mit schrzem Gallon, dkle viertheil. Mütze, oben mit 1 Knopf. Derselbe hat nach Anzeige des Gend. Ernst s. Penig u. des Gend.-Gruppenf. Grundig s. Hohenstein dem Gasthofsbes. Schreier in Bräunsdorf aus unverschloss. Stall in der Nacht des 3/4. huj ein Pferd im Werthe von 200 Thlrn u. 1 Fischbein-Reitpeitsche mit gelblichbraunem Ledergeflecht gestohlen. Das Pferd wurde in Höckendorf bei Meerane, wo es der Unbekannte hatte verkaufen wollen, wieder erlangt, letzterer ist aber nach Schindmaas zu geflüchtet und nicht zu erlangen gewesen. Grundig glaubt an die Möglichkeit der Identität des Diebes mit dem steckbrieflich verfolgten:

46) **Franke**, Joh. Glieb, Handarb. s. Dänkritz (s. zul. Bd. XIX., S. 268, Nr. 15). den 7/6. 69. Die Red.

Aus: Königlich Sächsisches Gendarmerieblatt, Dresden. Band XIX, Stück 46, 08.06.1869, S. 286.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2018

Diebstähle. Es wurde gestohlen:

63) in **Ernstthal** in der Nacht des 27/28. v. M. muthmaßlich mittels Einschleichens aus einer Wohnung: 1 Kinderwagen mit schwarzgrauem Korb u. Hängefedern, an dessen einem Rade ein neuer Reifen aufgezogen war; 1 schwarzled. Geldtasche in Buchform mit Stahlbügel, in welcher sich 2 Thaler Silbermünzen in $^{1}/_{6}$-Thalerstücken befanden; 1 Schirmlampe mit Porzellanfuß, genärbtem Milchschirm u. dergl. Kugel; 1 Brieftasche, außen von braunem, innen von grauem Leder, mit eingeheft. Notizbuch, in welchem sich eine auf den Glaser Kühnert in St. Egidien laut. Rechnung für gelieg. Fensterbeschläge im Betrage von 21 Thlr 10 Ngr. u. einigen Pfennigen u. einige Notizen über Außerstände bei Personen in Glauchau, St. Egidien u. Callenberg befanden; 1 neue stählerne Brille mit schwarzem Futteral; 1 Geldtäschchen von violettem Leder mit genärbtem Stahlbügel; 13 Pfennige in einzelnen Kupfermünzen; ¼ Pfd. gewöhnl. Waschseife u. 60 bis 70 Stück Dittriche in verschiedenen Formen. G.-A. Hohenstein-Ernstthal, d. 3/6. 69.

Aus: Königlich Sächsisches Gendarmerieblatt, Dresden. Band XIX, Stück 46, 08.06.1869, S. 287.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2018